

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

13.01.2026

Norwegian University of Science and Technology, Norwegen 2025/2026, WS 2025/26

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 11.08.2025 - 19.12.2025

Studiengang: Schiffbau und Meerestechnik, EQF-Level 2, Master

Studiendekanat: Mechanical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Zur Information über die Möglichkeiten eines Auslandsstudiums habe ich vor allem die Website des International Office genutzt und an den Informationsveranstaltungen teilgenommen. Zusätzlich stand ich im Vorfeld mit den zuständigen Ansprechpartnern der Partneruniversität, der Norwegian University of Science and Technology (NTNU), in Kontakt. Diese Kombination aus Online-Informationen, persönlicher Beratung und Informationsveranstaltungen erwies sich als sehr hilfreich.

Die Bewerbung um den Austauschplatz erfolgte bereits über ein Jahr im Voraus, und verlief insgesamt sehr unkompliziert. Im Rahmen der Erasmus-Bewerbung an der TUHH waren Motivationsschreiben erforderlich. Zwar ist der Bewerbungsprozess insgesamt mit etwas Aufwand verbunden, dieser lohnt sich jedoch aus meiner Sicht eindeutig. Zu beachten ist insbesondere, dass die Bewerbungsfrist an der TUHH bereits Mitte Dezember endet und damit vergleichsweise früh liegt. Daher empfiehlt es sich, sich bereits zu Beginn des Wintersemesters intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen und geforderte Dokumente zu sammeln.

Ein Hauptmotiv für meine Bewerbung war der Wunsch, meine Englischkenntnisse zu verbessern. Vor diesem Hintergrund lag ein Aufenthalt in Skandinavien nahe, da Englisch dort im Alltag und im akademischen Umfeld auf einem sehr hohen Niveau verwendet wird. Norwegen sprach mich dabei nicht nur deshalb an, sondern auch der vielfältigen Outdoor-Möglichkeiten.

Als Tipp kann ich empfehlen, sich frühzeitig über Fristen zu informieren, die Angebote des International Office intensiv zu nutzen und ausreichend Zeit für die Erstellung der Motivationsschreiben einzuplanen.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Auch die Bewerbung an der Gasthochschule verlief insgesamt sehr unkompliziert. Es mussten zunächst nur die üblichen Bewerbungsunterlagen hochgeladen werden. Wichtig war vor allem, die Fristen für die Online-Anmeldung der Module einzuhalten. Alle relevanten Informationen hierzu wurden rechtzeitig per E-Mail kommuniziert. Sehr hilfreich ist auch die Website der NTNU, dort findet man alle wichtigen Abläufe, Fristen und Informationen.

Die Betreuung und Kommunikation seitens der Gasthochschule NTNU war durchweg sehr gut. Da Norwegen zum Europäischen Wirtschaftsraum gehört, waren auch formale Aspekte wie Versicherungen oder administrative Vorgaben unkompliziert geregelt und wurden übersichtlich über Mobility Online begleitet. Ein Visum war für den Aufenthalt nicht erforderlich.

Unterkunft & Kosten

Zur Wohnungssuche erhielt ich vor allem Informationen über SIT, das norwegische Studierendenwerk. In Trondheim gibt es eine große Anzahl an Studentenwohnheimen, sowohl von SIT als auch von privaten Anbietern. Seitens SIT erhielt ich per E-Mail einen Reservierungscode, mit dem es möglich war, sich online ein Zimmer in einem Wohnheim zu buchen. Diese E-Mail kam allerdings relativ spät. Glücklicherweise konnte ich dennoch ein Zimmer im Wohnheim Moholt erhalten. Aufgrund der hohen Anzahl an Austauschstudierenden im Herbstsemester ist es jedoch nicht ungewöhnlich, dass viele Studierende bei SIT kein Zimmer mehr bekommen und sich anderweitig umsehen müssen. Letztendlich haben aber alle eine Unterkunft gefunden.

Ich habe in Moholt gewohnt, einem großen Wohnheimkomplex, in dem auch viele Erasmus-Studierende untergebracht sind. Dadurch herrscht ein sehr aktives soziales Leben. Besonders empfehlenswert sind zudem die Gemeinschaftseinrichtungen wie „Loftet“, ein großer Gemeinschaftsraum, sowie „Bumerang“, ein kostenloser Verleih für Sport Ausrüstung.

Die monatliche Miete hielt sich im Vergleich zu anderen Kosten in Norwegen in Grenzen und lag bei etwa 450€. Insgesamt ist Norwegen jedoch ein teures Land: Lebensmittel, Restaurantbesuche und auch die Mensa sind deutlich kostspieliger als in Deutschland.

Bei der Wohnungssuche ist es wichtig, flexibel zu bleiben und sich frühzeitig auch über private Wohnungsangebote zu informieren, falls kein Platz bei SIT verfügbar ist. Ein klassisches Semesterticket wie in Deutschland gibt es nicht, Studierende erhalten jedoch vergünstigte Tarife für den öffentlichen Nahverkehr.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 1100 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 450 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Ich bin Anfang August am Wochenende vor Beginn der Einführungswoche in Trondheim angekommen, sodass mir noch zwei Tage blieben, bevor die Orientierung startete. Die Einführungswoche war ein sehr festlicher Auftakt: Sogar der Bürgermeister von Trondheim begrüßte die internationalen Studierenden singend. Neben der offiziellen Begrüßung gab es Informationsveranstaltungen und ein BBQ. Es lohnt sich auf jeden Fall, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen, sowohl wegen der sehr guten Organisation als auch, weil man so schnell viele neue Leute kennenlernen kann.

Direkt nach meiner Ankunft traf ich viele Erasmus-Studierende im Wohnheim Moholt, wodurch ich sofort Anschluss fand. Zusätzlich hatte ich während der Einführungswoche Gelegenheit, die Ansprechpartner des International Office und der Fakultät kennenzulernen, die bei organisatorischen Fragen sehr hilfsbereit waren. Auch der Kontakt zu einer Studierendengruppe wie ESN (Erasmus Student Network) war hilfreich, um sich im Campusleben zurechtzufinden und soziale Aktivitäten kennenzulernen.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Die Kurse habe ich aus verschiedenen Fachbereichen gewählt, insbesondere aus den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Wirtschaft und maritime Technik.

Insgesamt habe ich vier Kurse mit jeweils 7,5 ECTS belegt (insgesamt 30 ECTS). Alle relevanten Informationen zu den Kursen – Inhalte, Anforderungen, Unterrichtssprache und Prüfungsform – waren übersichtlich auf der Website der NTNU verfügbar. Zusätzlich konnte man sich über die Plattform grades.no vorab über die Durchschnittsnoten der einzelnen Kurse informieren, was bei der Kurswahl sehr hilfreich war.

Ich habe zwei Kurse gewählt, die inhaltlich mit Modulen wie NTA und BWL an der TUHH vergleichbar sind, sowie zwei Kurse aus dem maritimen Bereich.

Die Unterrichtssprache war Englisch. Die Kursorganisation war klar strukturiert, die Lehrmaterialien wurden rechtzeitig bereitgestellt und die Kommunikation mit den Dozierenden funktionierte sehr gut.

Die Vorbereitung auf die Klausuren war insgesamt sehr angenehm. In fast allen Kursen wurden alte Klausuren inklusive Lösungswegen zur Verfügung gestellt. Für jede Klausur standen vier Stunden Bearbeitungszeit zur Verfügung, was mehr als ausreichend war und keinen Zeitdruck entstehen ließ.

Belegte Kurse:

Introduction to Norwegian History (HFEL0010)

- Eine Vorlesung pro Woche
- Prüfungsform: Hausarbeit (Essay); Es musste ein Aufsatz zu einem von zwei möglichen Themen innerhalb von zwei Tagen verfasst werden.
- Inhaltlich sehr spannend: Von der Wikingerzeit bis zur neueren norwegischen Geschichte.

Finance for Science and Technology Students (TIO4146)

- Eine Vorlesung und eine Übungsstunde pro Woche
- Vermittlung wirtschaftlicher und finanztechnischer Grundlagen für Ingenieurstudierende.

Ice Actions on Arctic Structures (TBA4260)

- Wöchentliche Abgaben als Zulassungsvoraussetzung für die Klausur; Aufgaben reichten von Theoriefragen über Handrechnungen bis hin zu numerischen Simulationen
- Sehr spannend, gut organisiert und intensiv betreut

Fatigue and Fracture of Marine Structures (TMR4200)

- Ebenfalls wöchentliche Abgaben zur Klausurzulassung
- Sehr gute Organisation und Betreuung

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Der Kontakt zu anderen internationalen Studierenden war sehr offen und man hat schnell Anschluss gefunden. Besonders über Sportangebote und studentische Initiativen konnte man schnell neue Kontakte knüpfen. Ich war Mitglied bei NTNUi und habe vor allem an Indoor Cycling sowie an Cabin-Trips teilgenommen. Zusätzlich habe ich einen Lofoten-Trip mit dem ESN gemacht, der den Austausch mit internationalen Studierenden erleichtert hat. Durch die Mitgliedschaft im Studentersamfundet konnte ich an

vielen Veranstaltungen teilnehmen, unter anderem am bekannten Studierendenfestival UKA. Insgesamt ist das Campusleben sehr lebendig und bietet zahlreiche kulturelle, sportliche und soziale Angebote.

In meiner Freizeit war ich viel in der Natur unterwegs, insbesondere in der Bymarka zum Wandern und Langlaufen. Dort habe ich gerne in Hütten wie Skistua und Grønlia Pausen eingelegt. Außerdem war ich öfter Eisbaden im Fjord. Mit Freundinnen und Freunden habe ich Ausflüge nach Geiranger, Åndalsnes und Røros unternommen und auch die Hütten des DNT genutzt.

Empfehlung: Frühzeitig studentischen Organisationen beitreten, an ESN-Aktivitäten teilnehmen und die vielfältigen Outdoor-Möglichkeiten rund um Trondheim nutzen.

Formalitäten vor Ort

Da ich mich weniger als sechs Monate in Norwegen aufgehalten und dort nicht gearbeitet habe, waren die formalen Anforderungen insgesamt sehr unkompliziert. Für die Registrierung musste ich einmal bei der Polizei erscheinen und einige Unterlagen abgeben. Die NTNU unterstützte bei der Terminvereinbarung, und der Termin selbst dauerte weniger als zehn Minuten.

In Norwegen habe ich kein Bargeld benötigt, da überall mit Karte bezahlt wird. Es ist jedoch unbedingt empfehlenswert, eine Kreditkarte mitzuführen.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Der Auslandsaufenthalt an der NTNU war fachlich und persönlich sehr bereichernd. Die Lehrqualität, die gute Organisation der Kurse und die praxisnahen Inhalte – insbesondere im maritimen Bereich – haben mein Studium sinnvoll ergänzt. Positiv war auch die entspannte Prüfungssituation.

Auch das Leben außerhalb der Universität war sehr abwechslungsreich. Die vielfältigen Outdoor-Aktivitäten, das aktive Campusleben und die offene internationale Community haben es leicht gemacht, neue Kontakte zu knüpfen. Insgesamt kann ich einen Studienaufenthalt an der NTNU und in Trondheim empfehlen.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	viktoria.bluemlhuber@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden?	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden?	Ja